

Günstig starten ist
nicht immer leicht.



Mit einem Rabatt
sichern Sie sich
einen Vorsprung.

HVB Discount Zertifikate



Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
 **HypoVereinsbank**
Member of  **UniCredit**

Durchblick für Sie. Im Markt der Anlage- und Hebelprodukte.

Die UniCredit zählt zu den größten Bankengruppen Europas. onemarkets steht insbesondere in ihren Heimatmärkten Deutschland, Österreich und Zentral-/Osteuropa (CEE) für ein breites Angebot an Produkten, die unterschiedliche Chancen- und Risikoeigenschaften, Marktmeinungen und Anlagehorizonte berücksichtigen. Dazu gehören neben Anlageprodukten mit und ohne Kapitalschutz durch den Emittenten auch Hebelprodukte für offensive Anleger.



Wissen, was wichtig ist: www.onemarkets.de

Inhalt

- 4 Discount-Zertifikate – ein Überblick
- 6 So funktionieren Discount-Zertifikate im Detail
- 8 Das passiert beim Auf und Ab des Basiswertes
- 11 Der Kurs eines Discount-Zertifikats –
die wichtigsten Einflussfaktoren
- 14 Discount-Zertifikate – strategisch richtig einsetzen
- 17 Vom Start weg Chancen und Risiken kennen
- 18 Beim Handel mit Zertifikaten nicht
aus dem Takt kommen
- 19 Die wichtigsten Fragen (FAQs)
- 20 Glossar
- 21 Wichtige Hinweise und Haftungsausschluss
- 21 Steuerliche Hinweise
- 22 Lizenzvermerke
- 23 Impressum



Discount-Zertifikate – ein Überblick

Der Klassiker punktet mit Rabatt

Preiswert einzukaufen oder zu verreisen liegt im Trend. Anleger können Rabatte aber auch bei der Geldanlage erzielen – und zwar mit Discount-Zertifikaten. Die ersten Discount-Zertifikate kamen bereits 1995 auf den deutschen Markt. Seither erfreuen sie sich bei Anlegern großer Beliebtheit. Nach Angaben des Deutschen Derivate Verbands (DDV) waren knapp 4 Milliarden Euro (Stand 1/2014) in Discount-Zertifikaten investiert. Der besondere Reiz: Diese Wertpapiere werden, im Gegensatz zu einer Direktinvestition in den Basiswert (Bezugswert, der einem Discount-Zertifikat zugrunde liegt), mit einem Abschlag gehandelt. Mit derzeit knapp 130.000 Discount-Zertifikaten haben Anleger zudem eine breite Auswahl (1/2014).

Discount-Zertifikate ...

- sind günstiger als der Direkteinstieg in die entsprechenden Aktien.
- bieten aufgrund des Discounts einen Risikopuffer in Höhe des Abschlags.
- zeichnen sich dadurch aus, dass der maximal erzielbare Ertrag zum Laufzeitende bereits beim Kauf des Papiers feststeht.
- bieten nicht nur bei leicht steigenden, sondern auch bei stagnierenden oder leicht fallenden Kursentwicklungen des Basiswertes die Chance auf Erträge.
- eignen sich für alle offensiven Anleger.
- eignen sich in erster Linie für einen mittelfristigen Anlagehorizont.
- beziehen sich auf Aktien, Indizes, Rohstoffe, Währungen oder Zinsen.
- sind börsentäglich handelbar.

ÜBERBLICK: STRUKTURIERTE WERTPAPIERE

ANLAGEPRODUKTE		HEBELPRODUKTE	
mit Kapitalschutz (100 %)*	ohne Kapitalschutz (< 100 %)*	ohne Knock-out	mit Knock-out
• Kapitalschutz-Zertifikate • Strukturierte Anleihen	• Aktienanleihen • Bonus-Zertifikate • Discount-Zertifikate • Express-Zertifikate • Index-/Partizipations-Zertifikate • Sprint-Zertifikate • Outperformance-Zertifikate	• Faktor-Zertifikate • Optionsscheine	• Knock-out-Produkte

*durch den Emittenten zum Laufzeitende

Quelle: Deutscher Derivate Verband (DDV), UniCredit

Investieren mit und ohne Hebel

Discount-Zertifikate sind sogenannte strukturierte Wertpapiere. Das heißt nichts anderes, als dass der Wert eines Discount-Zertifikats von einem Basiswert, zum Beispiel einer Aktie, abhängt. Die Welt der strukturierten Wertpapiere teilt sich dabei in zwei Gruppen. Zur ersten gehören die sogenannten Anlageprodukte. Dazu zählen auch Discount-Zertifikate. Anleger, die solche Wertpapiere kaufen, haben einen Anlagehorizont von einigen Monaten bis zu mehreren Jahren. Zur zweiten Gruppe zählen die sogenannten Hebelprodukte. Ihr Markenzeichen ist, dass mit einem relativ geringen Kapitaleinsatz hohe Erträge erzielt werden können. Das Verlustrisiko ist jedoch ebenfalls entsprechend groß. Damit eignen sie sich nur für spekulative Anleger. Meist werden diese Wertpapiere nur wenige Stunden oder Tage im Depot gehalten und dann wieder verkauft.



So funktionieren Discount-Zertifikate im Detail

Discount-Zertifikate können sich entweder auf Aktien, Indizes, Rohstoffe, Währungen oder Zinsen beziehen. Die Entwicklung des gewählten Basiswertes bestimmt maßgeblich den Kurs des Zertifikats während der Laufzeit, vor allem aber am Rückzahlungstermin. Discount-Zertifikate sind relativ einfach konzipiert. Das Prinzip sei am Beispiel eines Discount-Zertifikats auf eine Aktie kurz erläutert:

Aktie A notiert bei 100 Euro. Der Kurs eines Discount-Zertifikats auf Aktie A liegt beim Kauf hingegen bei 90 Euro. Der Discount beträgt somit 10 Euro beziehungsweise 10 Prozent. Den Abschlag gibt es allerdings nicht umsonst. Discount-Zertifikate sind mit einem Cap (obere Kursgrenze), einer Begrenzung nach oben, ausgestattet – in diesem Beispiel liegt er bei 100 Euro. Dieser Cap entspricht dem maximal möglichen Rückzahlungsbetrag am Laufzeitende des Zertifikats.

Notiert der Schlusskurs des Basiswertes am Laufzeitende auf Höhe des Caps oder darüber, erhalten Anleger den maximalen Rückzahlungsbetrag in Höhe des Caps ausbezahlt. Schließt der Basiswert darunter, bekommen sie je nach Emissionsbedingung einen Bar-ausgleich oder Aktien in der durch das Bezugsverhältnis bestimmten Anzahl geliefert.

In unserem Beispiel bedeutet das: Steht die Aktie am Laufzeitende bei 100 Euro oder darüber, erhalten Anleger 100 Euro. Das entspricht einem Ertrag von 10 Euro oder 11,11 Prozent (bezogen auf den Kaufpreis). Notiert der Basiswert unter 90 Euro, erhalten Anleger Aktien des Basiswertes geliefert. Hierbei entsteht ein Verlust (siehe FAQs S. 19).

GEWINN/VERLUST DER AKTIE A IM VERGLEICH ZUM DISCOUNT-ZERTIFIKAT AM LAUFZEITENDE

Aktienkurs am Laufzeitende des Zertifikats	Gewinn/Verlust der Aktie	Wert des Zertifikats am Laufzeitende	Gewinn/Verlust des Zertifikats	Rückzahlung
0 Euro	– 100 %	0 Euro	– 100 %	in Aktien
70 Euro	– 30 %	70 Euro	– 22,22 %	in Aktien
80 Euro	– 20 %	80 Euro	– 11,11 %	in Aktien
90 Euro	– 10 %	90 Euro	00,00 %	in Aktien
100 Euro	0 %	100 Euro	11,11 %	Barausgleich
110 Euro	10 %	100 Euro	11,11 %	Barausgleich
120 Euro	20 %	100 Euro	11,11 %	Barausgleich
130 Euro	30 %	100 Euro	11,11 %	Barausgleich

Der Überblick zeigt: Legt die **Aktie A** bis zum Laufzeitende des Zertifikats auf 130 Euro zu, erhalten Inhaber des Discount-Zertifikats aufgrund des Caps nur einen Ertrag (vor sonstigen Kosten) von 11,11 Prozent.

Sollte die Aktie allerdings fallen, wirkt der Discount als Risikopuffer. Inhaber des Discount-Zertifikats erleiden erst dann Verluste, wenn die Aktie am Laufzeitende des Zertifikats unter dem Kaufkurs des Discount-Zertifikats von 90 Euro notiert. Fällt der Aktienkurs auf 80 Euro, verliert der Aktionär 20 Prozent. Aufgrund des Discounts beim Einstieg fallen die Verluste für Inhaber des Discount-Zertifikats mit 11,11 Prozent hingegen deutlich geringer aus. Sinkt der Aktienkurs bis zum Rückzahlungstermin auf null, wird allerdings auch das Discount-Zertifikat wertlos, sodass Anleger einen Totalverlust erleiden.

Die wichtigsten Merkmale von Discount-Zertifikaten

Dieses Beispiel zeigt bereits die wichtigsten Merkmale wie Basiswert, Bezugsverhältnis, Cap und Laufzeit:

Basiswert kann eine Aktie, ein Index, ein Rohstoff, eine Währung oder Zinsen sein. Der Kursverlauf des Basiswertes beziehungsweise dessen Notierung am Laufzeitende bestimmt den Wert des Discount-Zertifikats.

Das Bezugsverhältnis gibt an, wie viele Discount-Zertifikate eine Einheit des jeweiligen Basiswertes verbrieft. Bei Discount-Zertifikaten auf Aktien beträgt das Bezugsverhältnis meist 1. Das bedeutet: Ein Zertifikat steht für eine Aktie. Bei Indizes kann es jedoch auch 0,1 oder 0,01 sein. Das bedeutet: 10 beziehungsweise 100 Zertifikate bilden eine Einheit des zugrunde liegenden Index ab.

Der Cap (obere Kursgrenze) ist das entscheidende Merkmal dieser Zertifikate. Er gibt den maximalen Rückzahlungsbetrag am Laufzeitende an. Die Laufzeit der meisten Discount-Zertifikate liegt zwischen wenigen Monaten und zwei Jahren. Vereinzelt gibt es Discount-Zertifikate mit längeren Laufzeiten.

Sowohl der Cap als auch das Bezugsverhältnis und das Laufzeitende werden bei Emission eines Discount-Zertifikats festgelegt und bleiben unverändert. Ist der Basiswert eine Aktie, werden jedoch bei außerordentlichen Kapitalmaßnahmen des Unternehmens, beispielsweise einer Kapitalerhöhung oder einer Aktienteilung, die Eckpunkte angepasst. Dies erfolgt jedoch so, dass Inhaber von Discount-Zertifikaten keinen Nachteil gegenüber Aktionären haben.



Das passiert beim Auf und Ab des Basiswertes

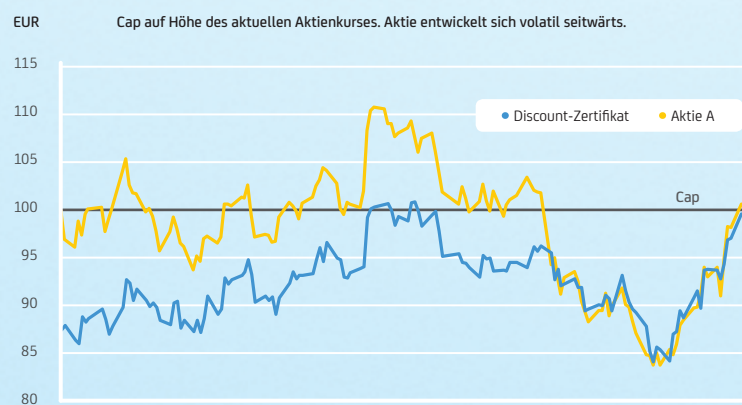
Die folgenden Beispiele zeigen anhand eines Discount-Zertifikats auf eine Aktie, wann diese Papiere ihre Stärken am besten ausspielen und wo ihre Schwächen liegen.

Beispiel 1

Die **Aktie A** notiert bei 100 Euro. Das Discount-Zertifikat ist mit einem Cap auf Höhe des aktuellen Kurses von 100 Euro ausgestattet und notiert zum Kaufzeitpunkt bei 88,33 Euro.

Die Aktie A zeigt sich sehr schwankungsfreudig (volatil). Aus diesem Grund weist das Discount-Zertifikat zu Beginn der Laufzeit einen relativ hohen Abschlag von rund 12 Euro beziehungsweise 12 Prozent auf. Im weiteren Verlauf legt die Aktie zwar zeitweise um über 10 Prozent zu, gibt jedoch anschließend wieder nach. Das Discount-Zertifikat entwickelt sich zunächst deutlich weniger volatil. Als der Aktienkurs kurz vor Laufzeitende deutlich unter den Cap fällt, nähert sich der Kurs des Zertifikats dem Aktienkurs an und profitiert in der Folge sowohl von der anhaltenden Korrektur als auch der Erholung bis Laufzeitende (siehe nebenstehende Grafik). Über die gesamte Laufzeit betrachtet stagniert die Aktie. Inhaber des Zertifikats erzielen dennoch einen Ertrag von 11,67 Euro beziehungsweise 13,21 Prozent (vor sonstigen Kosten).

BSP. 1: ENTWICKLUNG VON ZERTIFIKAT UND AKTIE



BSP. 1: GEWINN UND VERLUST

	Aktie A	Discount-Zertifikat
Kurs am anfänglichen Bewertungstag des Discount-Zertifikats	EUR 100,00	EUR 88,33
Kurs am Laufzeitende des Discount-Zertifikats	EUR 101,82	EUR 100,00
Gewinn/Verlust	EUR 1,82	EUR 11,67
Formel: $\text{Kurs am Laufzeitende (letzter Bewertungstag)} - \text{Kurs am anfänglichen Bewertungstag}$ z. B: Discount-Zertifikat: $\text{EUR } 100,00 - \text{EUR } 88,33 = \text{EUR } 11,67$		
Gewinn/Verlust	1,82 %	13,21 %
Formel: $\frac{(\text{Kurs am letzten Bewertungstag} - \text{Kurs am anfänglichen Bewertungstag})}{\text{Kurs am anfänglichen Bewertungstag}} \times 100$ z. B: Discount-Zertifikat: $\frac{(\text{EUR } 100,00 - \text{EUR } 88,33)}{\text{EUR } 88,33} \times 100 = 13,21 \%$		

FAZIT

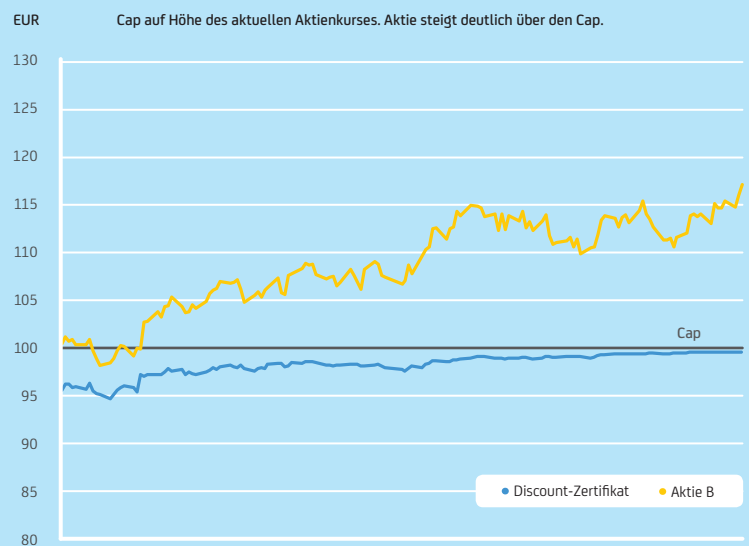
In seitwärts gerichteten Märkten können Discount-Zertifikate ihre Stärken ausspielen.

Beispiel 2

Die **Aktie B** notiert bei 100 Euro. Das Discount-Zertifikat ist mit einem Cap auf Höhe des aktuellen Kurses von 100 Euro ausgestattet und notiert zum Kaufzeitpunkt bei 94,05 Euro.

In diesem Beispiel legt die Aktie B bis zum Laufzeitende des Discount-Zertifikats um rund 23 Prozent zu. Das Discount-Zertifikat kann bei einer solchen Rallye nicht mithalten. Vielmehr nähert es sich langsam, aber stetig dem Cap von 100 Euro an. Das ist der maximale Rückzahlungsbetrag am Laufzeitende. Der Ertrag – vor sonstigen Kosten – liegt somit bei EUR 5,95 bzw. rund 6,33 Prozent.

BSP. 2: ENTWICKLUNG VON ZERTIFIKAT UND AKTIE



BSP. 2: GEWINN UND VERLUST

	Aktie B	Discount-Zertifikat
Kurs am anfänglichen Bewertungstag des Discount-Zertifikats	EUR 100,00	EUR 94,05
Kurs am Laufzeitende des Discount-Zertifikats	EUR 123,25	EUR 100,00
Gewinn/Verlust	EUR 23,25	EUR 5,95
Formel: Kurs am Laufzeitende (letzter Bewertungstag) – Kurs am anfänglichen Bewertungstag z. B. Discount-Zertifikat: 100,00 EUR – 94,05 EUR = 5,95 EUR		
Gewinn/Verlust	23,25 %	6,33 %
Formel: ((Kurs am letzten Bewertungstag – Kurs am anfänglichen Bewertungstag) / Kurs am anfänglichen Bewertungstag) x 100 z. B. Discount-Zertifikat: ((EUR 100,00 – EUR 94,05) / 94,05 EUR) x 100 = 6,33 %		

FAZIT

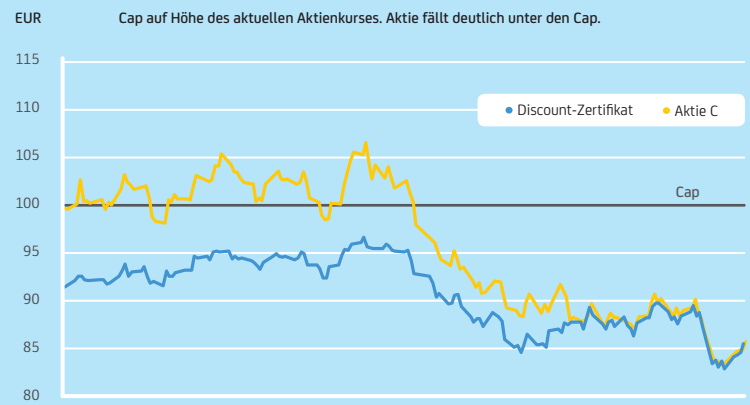
Die Schwäche von Discount-Zertifikaten ist ihr Cap. Anleger, die also mit einem starken Anstieg des gewählten Basiswertes rechnen, sollten kein Discount-Zertifikat auf diesen Basiswert wählen. Sie bringen sich möglicherweise um hohe Erträge.

Beispiel 3

Die **Aktie C** notiert bei 100 Euro. Das Discount-Zertifikat ist mit einem Cap auf Höhe des aktuellen Kurses von 100 Euro ausgestattet und notiert zum Kaufzeitpunkt bei 86,55 Euro.

Die **Aktie C** entwickelt sich in der ersten Hälfte der Laufzeit des Discount-Zertifikats innerhalb einer Bandbreite von 100 bis 110 Euro. Davon profitiert das Zertifikat und legt ebenfalls zu – jedoch weniger als die Aktie aufgrund des eingebauten Caps. In der zweiten Hälfte gibt die Aktie jedoch deutlich nach. Diese Entwicklung beeinflusst auch den Kursverlauf des Discount-Zertifikats. Je deutlicher der Aktienkurs unter den Cap fällt, umso stärker nähert sich der Kurs des Discount-Zertifikats dem Aktienkurs an (siehe nebenstehende Grafik). Das zeigt sich insbesondere in der Schlussphase der Laufzeit. Das Discount-Zertifikat vollzieht nahezu vollständig die Entwicklung des Aktienkurses nach. Zum Laufzeitende notiert der Kurs des Zertifikats auf Höhe des Aktienkurses. In diesem Beispiel notiert die Aktie am Ende rund 23 Prozent unter ihrem Startwert. Aufgrund des Abschlags des Discount-Zertifikats zum Kaufzeitpunkt erleiden Anleger also „nur“ rund halb so hohe Verluste wie mit der Aktie, das heißt –11,46 % vor sonstigen Kosten.

BSP. 3: ENTWICKLUNG VON ZERTIFIKAT UND AKTIE



BSP. 3: GEWINN UND VERLUST

	Aktie C	Discount-Zertifikat
Kurs am anfänglichen Bewertungstag des Discount-Zertifikats	EUR 100,00	EUR 86,55
Kurs am Laufzeitende des Discount-Zertifikats	EUR 76,67	EUR 76,67
Gewinn/Verlust	EUR –23,33	EUR –9,88
Formel: $\text{Kurs am Laufzeitende (letzter Bewertungstag)} - \text{Kurs am anfänglichen Bewertungstag}$ z. B: Discount-Zertifikat: $\text{EUR } 76,67 - \text{EUR } 86,55 = \text{EUR } -9,88$		
Gewinn/Verlust	–23,33 %	–11,46 %
Formel: $\frac{(\text{Kurs am letzten Bewertungstag} - \text{Kurs am anfänglichen Bewertungstag})}{\text{Kurs am anfänglichen Bewertungstag}} \times 100$ z. B: Discount-Zertifikat: $\frac{(\text{EUR } 76,67 - \text{EUR } 86,55)}{\text{EUR } 86,55} \times 100 = -11,46 \%$		

FAZIT

Discount-Zertifikate bieten keinen Kapitalschutz. Fällt der Basiswert auf null, erleiden Inhaber des Discount-Zertifikats ebenfalls einen Totalverlust. Allerdings federt der Abschlag beim Einstieg potenzielle Verluste in Höhe des Discounts ab.



Der Kurs eines Discount-Zertifikats – die wichtigsten Einflussfaktoren

Kurs des Basiswertes – Basiswert lenkt Discount-Zertifikat

Der Kurs eines Discount-Zertifikats hängt in erster Linie von der Entwicklung des Basiswertes ab. Das zeigen die vorangegangenen Beispiele deutlich. Steigt der Kurs des Basiswertes, legt das Discount-Zertifikat zu, wenngleich aufgrund des Caps auch unterdurchschnittlich. Der Cap ist die Kursobergrenze des Discount-Zertifikats. Fällt der Kurs des Basiswertes, gibt der Kurs des Discount-Zertifikats nach. Der Kurs des Basiswertes hat vor allem dann einen starken Einfluss, wenn er unter oder im Bereich des Caps liegt. Notiert der Basiswert hingegen deutlich über dem Cap, spiegeln sich kleinere Veränderungen des Kurses allenfalls marginal im Wert des Discount-Zertifikats wider.

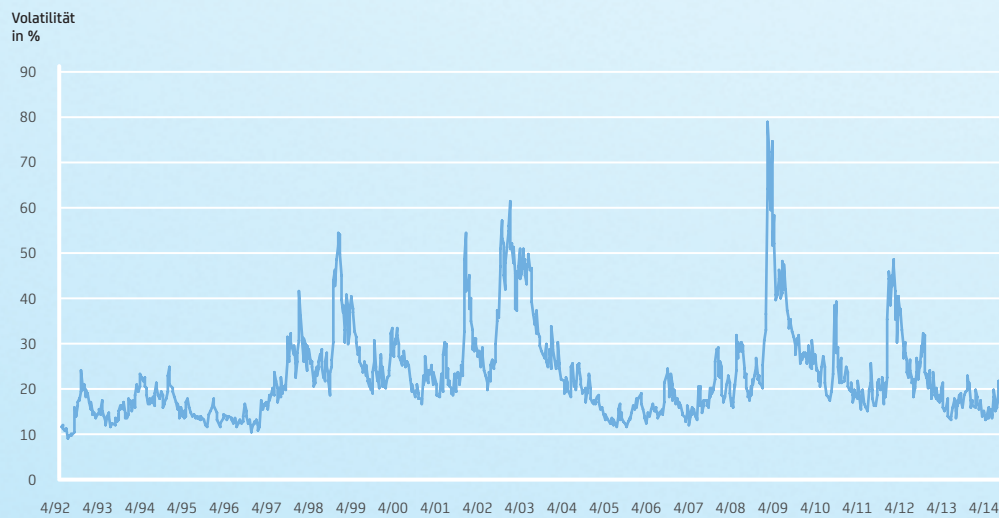
Der Preis eines Discount-Zertifikats kann sich allerdings auch bei Stagnation des Basiswertes verändern. Genau genommen verändert sich in diesem Fall die Höhe des Discounts. Die primären Parameter sind dabei die implizite Volatilität, die Restlaufzeit und die Dividende.

Implizite Volatilität – Schwankung bringt Rabatt

Eine der maßgeblichen Kennzahlen ist die erwartete Volatilität (Kennzahl für die Häufigkeit und Intensität von Preisschwankungen eines Basiswertes; auf der Grundlage von prognostizierten Preisen des Basiswertes errechnet). Je höher sie ist, desto größer ist der Discount. Als erste Orientierung eignet sich der Blick auf den von der Deutschen Börse fortlaufend berechneten VDAX-NEW® Index. Dieser Index misst die implizite Volatilität, also die erwartete Schwankungsbreite des deutschen Aktienindex DAX®.

Von der zweiten Hälfte des Jahres 2004 bis Anfang 2006 lag der VDAX-NEW® Index zeitweise bei nur rund 10 Prozent. Das bedeutet: Der DAX® schraubte sich langsam aber stetig – ohne große Sprünge – nach oben. Dementsprechend waren die Erwartungen der Marktteilnehmer. Sie rechneten damals damit, dass sich der schwankungsarme Kurs fortsetzt. Die niedrige implizite Volatilität schlug sich in geringen Abschlägen bei Discount-Zertifikaten nieder.

VDAX-NEW® INDEX – DAS „ANGSTBAROMETER“ DES DAX®



Dargestellter Zeitraum: 3.4.1992 bis 4.4.2014 bei wöchentlicher Betrachtung.
Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.
Quelle: Bloomberg

Beim Ausbruch der Finanzkrise 2008 purzelten die Kurse an den Börsen. Gleichzeitig stieg die Angst vor weiteren Rückgängen. Dies spiegelte sich in einem rasanten Anstieg der impliziten Volatilität wider. Zeitweise stieg der oftmals auch als „Angstbarometer“ des DAX® bezeichnete VDAX-NEW® Index auf über 70 Prozent. Das wiederum sorgte für einen rasanten Anstieg der Rabatte bei Discount-Zertifikaten.

Die erwartete Volatilität entscheidet jedoch nicht nur über den Discount zum Einstiegszeitpunkt. Sie bestimmt auch während der Haltedauer den Kurs des Discount-Zertifikats. Steigt die implizite Volatilität des Basiswertes während der Laufzeit, erhöht sich der Discount und der Kurs des Discount-Zertifikats fällt. Beruhigt sich der Kurs des Basiswertes und die erwartete Schwankungsfreude sinkt, steigt der Wert des Discount-Zertifikats. Außerdem ist der Einfluss der erwarteten Volatilität auch umso größer, je länger die Restlaufzeit des Zertifikats noch ist. Kurz vor Laufzeitende ist ihr Einfluss hingegen relativ gering.

Restlaufzeit – je länger, desto höher der Abschlag

Ein weiterer wichtiger Parameter, der über die Höhe des Discounts entscheidet, ist die Restlaufzeit. Je länger die Restlaufzeit ist, umso höher fällt der Discount aus. Stagniert die Aktie also über einen längeren Zeitraum, erhöht sich der Kurs des Discount-Zertifikats einfach nur durch abnehmende Restlaufzeit. Dies macht sich vor allem in den letzten Monaten vor Laufzeitende bemerkbar. Am Ende der Laufzeit ist der Discount vollständig abgebaut und der Kurs des Zertifikats entspricht dem Kurs des zugrunde liegenden Basiswertes, maximal jedoch in Höhe des Caps.

Dividende – Ausschüttung bringt Abschlag

Ein Teil des Discounts ergibt sich durch die erwartete Dividende. Da Inhaber eines Discount-Zertifikats nicht dividendenberechtigt sind, wird die Dividende im Discount berücksichtigt. Je höher also die erwartete Dividende ausfällt, umso höher ist der Discount. Sollten sich die Erwartungen während der Laufzeit des Discount-Zertifikats ändern, bewegt sich auch der Kurs des Zertifikats. Zeigt sich, dass das Unternehmen, auf das die Aktie lautet, voraussichtlich mehr ausschüttet als zunächst angenommen, sinkt der Wert des Discount-Zertifikats. Das heißt: Der Discount steigt. Drohen die Dividenden geringer auszufallen als zunächst erwartet, verringert sich der Discount und der Kurs des Discount-Zertifikats erhöht sich – vorausgesetzt, alle anderen Parameter bleiben unverändert.



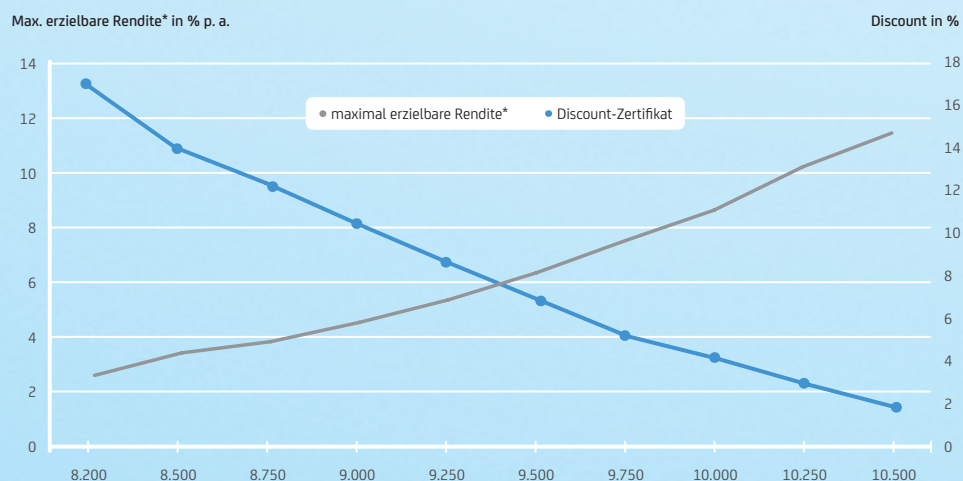


Discount-Zertifikate – strategisch richtig einsetzen

Diese Wertpapiere sind bei offensiven Anlegern seit Jahren sehr beliebt. Laut des Deutschen Derivate Verbands (DDV) sind derzeit knapp 130.000 verschiedene Discount-Zertifikate in Deutschland notiert (Stand 1/2014). Angesichts dieses großen Spektrums lässt sich je nach Risikoneigung eine Vielzahl von Anlagestrategien umsetzen.

Beispiele: DAX® (Kurs am 3.4.2014: 9.615 Punkte); verschiedene Discount-Zertifikate mit Cap zwischen 8.200 und 10.500 Punkten und einer Restlaufzeit von einem Jahr.

DISCOUNT VS. MAXIMAL ERZIELBARE RENDITE*



Quelle: finanzen.net

*Rendite vor Depot- sowie Erwerbs- und Veräußerungskosten

Die Grafik zeigt: Ein Discount-Zertifikat mit einem Cap bei 8.200 Punkten bietet einen Abschlag von über 17 Prozent. Im Gegenzug weist es auch nur eine erzielbare Rendite – vor sonstigen Kosten – von rund 2,8 Prozent pro Jahr auf. Je höher der gewählte Cap, umso höher fällt der erzielbare Ertrag aus. Bei Discount-Zertifikaten mit einem Cap bei 9.500 Punkten sind bereits rund 4 Prozent Rendite möglich. Bei Wertpapieren mit einem Cap bei 10.500 Punkten steigt die erzielbare Rendite auf rund 11,4 Prozent. Allerdings fällt in diesem Fall der Rabatt beim Einstieg mit 2,2 Prozent nur mäßig aus. Die Konditionen von Discount-Zertifikaten verändern sich täglich. Das macht eines sehr deutlich: Der Anleger kann das Risiko beziehungsweise das Renditeziel konkret definieren und anhand dieser Kennzahlen ein Produkt wählen. Damit unterscheiden sich Discount-Zertifikate von den meisten Finanzprodukten wie Aktien oder Fonds, aber auch von den meisten anderen Zertifikaten.

Mit Discount-Zertifikaten können Anleger verschiedene Anlagestrategien verfolgen. Hier drei Beispiele:

Verlustrisiko minimieren und von attraktiven Chancen profitieren

Discount-Zertifikate bieten keinen Kapitalschutz. Vor diesem Hintergrund bergen sie höhere Risiken als kapitalgeschützte Produkte. Es gibt jedoch Discount-Zertifikate, die einen hohen Discount bieten und gleichzeitig die Chance eröffnen, einen höheren Ertrag zu erzielen als beispielsweise am Geldmarkt. So liegen die Caps von zahlreichen Discount-Zertifikaten 20 bis 30 Prozent oder gar noch deutlicher unterhalb des aktuellen Kurses. Das bedeutet: Der Index oder die Aktie dürfte bis Laufzeitende schlimmstenfalls um bis zu 20 beziehungsweise 30 Prozent fallen, ehe der Anleger einen Verlust erleidet. Wertpapiere auf den DAX® mit Discounts von 17 Prozent und einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr bieten Ertragschancen von rund 2,8 Prozent p. a. (Stand 4/2014) vor Depot- sowie Erwerbs- und Veräußerungskosten. Je nach Marktlage können die Ertragschancen jedoch auch deutlich höher oder niedriger liegen. Auf der Internetseite www.onemarkets.de finden Anleger stets interessante Wertpapiere mit den wichtigsten Kennzahlen wie Discount und Maximalrenditechance p. a.

Gewinnen, wenn der Basiswert stagniert

Neutral orientierte Anleger wählen häufig Discount-Zertifikate mit Cap im Bereich des zum Kaufzeitpunkt aktuellen Kurses des Basiswertes. Die vorangegangene Grafik zeigt, dass beispielsweise ein Discount-Zertifikat auf den DAX® mit Cap im Bereich des aktuellen Indexstands (Stand 4/2014) und einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr etwa einen Abschlag von rund 6,6 Prozent und der Chance auf einen maximal erzielbaren Ertrag von etwa 6,8 Prozent p. a. bietet. Je nach Laufzeit und Basiswert können noch höhere Erträge erzielt werden. Das gilt vor allem dann, wenn der Anleger einen schwankungsfreudigen Basiswert, wie z. B. Aktien, wählt. Je volatiliter eine Aktie eingeschätzt wird, umso höher fallen der Abschlag und die erzielbare Rendite aus. In der Vergangenheit boten vor allem Technologiewerte wie Aixtron, Infineon oder Solarworld reizvolle Konditionen. Anleger sollten jedoch bedenken: Hohe Volatilität bedeutet hohes Risiko. In einigen Fällen lohnt daher der Blick auf Discount-Zertifikate mit Cap deutlich unter dem aktuellen Kurs. Hier zeigen sich meist immer noch interessante Produkte mit der Chance auf zweistellige Erträge.

Discount als Hebel einsetzen

Einige Anleger setzen auf die Hebelwirkung eines Discount-Zertifikats. Zur Orientierung holen sie über verschiedene Medien Einschätzungen von Analysten ein. Weit verbreitet ist auch die technische Analyse. So mancher technische Analyst versucht anhand von historischen Kurscharts die Gewinnchance und das Verlustrisiko zu bestimmen. Unabhängig vom Ergebnis der Analyse können Anleger, die für einen bestimmten Basiswert nur begrenztes Potenzial nach oben sehen und Rückschläge nicht ausschließen wollen, mit einem Discount-Zertifikat, dessen Cap auf Höhe des von ihnen zum Laufzeitende erwarteten Zielkurses liegt, möglicherweise besser fahren als mit anderen Wertpapieren. Der Discount bietet einen – wenngleich auch geringen – Abschlag und somit eine gewisse Absicherung. Erreicht der Basiswert den erwarteten Zielkurs, winken höhere Erträge als beim Basiswert.

EIN BEISPIEL

Aktie A notiert bei 100 Euro. Das Gros der Analysten sieht noch Aufwärtspotenzial bis 110 Euro. Ein Discount-Zertifikat mit Cap bei 110 Euro liegt bei 90 Euro. Steigt die Aktie A wie erwartet bis zum Laufzeitende des Discount-Zertifikats auf 110 Euro, erzielen Aktionäre, die die Aktie zu 100 Euro erworben haben, einen Ertrag von 10 Euro beziehungsweise 10 Prozent. Inhaber des Discount-Zertifikats erhalten am Ende ebenfalls 110 Euro. Vor dem Hintergrund, dass das Zertifikat beim Einstieg bei 90 Euro notierte, erzielt der Inhaber dieses Produkts einen Ertrag von 20 Euro beziehungsweise 22,22 Prozent.

Vom Start weg Chancen und Risiken kennen



Chancen

- Discount-Zertifikate bieten in vielen Fällen ein deutlich besseres Chance-Risiko-Verhältnis als eine Direktinvestition in den jeweiligen Basiswert.
- Der maximal erzielbare Ertrag ist bereits beim Kauf bekannt. Das bietet Anlegern eine gute Kalkulierbarkeit ihres Investments.
- Die Wertpapiere ermöglichen es Anlegern, mit einem Abschlag auf die Entwicklung des Basiswertes zu investieren. Damit bieten sie die Chance auf überdurchschnittliche Erträge bei einer seitwärts tendierenden, marginal steigenden oder marginal fallenden Entwicklung des Basiswertes.
- Der Discount beim Einstieg federt Verluste bis zu einem gewissen Grad ab.
- Anleger finden eine große Auswahl an Discount-Zertifikaten vor. Damit bieten sich für jeden offenen Anleger Anlagemöglichkeiten.
- Während der Haltedauer des Discount-Zertifikats können sich die maßgeblichen Parameter wie etwa die erwartete Dividendenhöhe und implizite Volatilität verändern und zu einem Kursrückgang beim Discount-Zertifikat führen.
- Die erzielbare Renditechance gilt nur für das Laufzeitende. Ein Verkauf vor dem Laufzeitende kann zu geringeren Erträgen oder gar Verlusten führen.
- Notiert der Basiswert am letzten Bewertungstag unterhalb des Caps, kann die erzielbare Rendite geringer ausfallen als zum Kaufzeitpunkt, beispielsweise bei (Emittenten-) Portalen, ausgewiesen. Liegt der Basiswert gar unter dem Kaufpreis des Discount-Zertifikats, kommt es zu Verlusten.
- Notiert der Basiswert am letzten Bewertungstag unterhalb des Caps, kann die Rückzahlung nach Emissionsbedingungen durch einen Barausgleich oder gegebenenfalls die Lieferung von Aktien erfolgen.
- Basiswerte außerhalb der Eurozone bergen ein Wechselkursrisiko. Dies gilt auch für ein entsprechendes Discount-Zertifikat. Eine Veränderung des Wechselkurses kann zu geringeren Erträgen oder gar Verlusten führen.
- Inhaber von Discount-Zertifikaten erhalten keine Dividende. Die Ausschüttung erhält der Emittent und verrechnet sie im Discount.
- Discount-Zertifikate sind Inhaberschuldverschreibungen. Bei Insolvenz des Emittenten kann es daher zu hohen Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Risiken

- Discount-Zertifikate haben keinen Kapitalschutz. Ein deutlicher Rückgang des Basiswertes kann also zu hohen Verlusten beim Discount-Zertifikat führen. Fällt der Kurs des Basiswertes gar auf null, führt dies auch zu einem Totalverlust beim Discount-Zertifikat.



Beim Handel mit Zertifikaten nicht aus dem Takt kommen

Für alle Zertifikate stellt HypoVereinsbank onemarkets unter normalen Bedingungen während der Börsenhandelszeiten fortlaufend An- und Verkaufskurse. Somit ist der Kauf und Verkauf stets möglich. Allerdings kann der Handel aufgrund von Markt- oder technischen Störungen vorübergehend erschwert oder gar nicht möglich sein. Weitere Informationen finden Anleger unter: www.onemarkets.de

Die Produkte von HypoVereinsbank onemarkets können börslich und bei Partnern auch außerbörslich direkt mit dem Emittenten gehandelt werden. Handeln kann jeder Anleger, der bei einer (Direkt-)Bank ein Depot hat. Ein Depot bei der UniCredit Bank AG (HypoVereinsbank) ist dafür nicht erforderlich. Anleger sollten beim Handel mit Discount-Zertifikaten – wie auch bei fast allen anderen Wertpapieren – bedenken, dass sowohl beim Kauf als auch beim Verkauf Erwerbs- und Veräußerungskosten anfallen, welche die Rendite reduzieren können.

Spezial-Service

Anleger können auf der Internetseite www.onemarkets.de durch Eingabe der WKN den aktuellen Kurs des Zertifikats und die wichtigsten Kennzahlen abfragen. Ein Klick auf den Reiter „Produktrechner“ gibt ihnen die Möglichkeit, heute schon den Wert eines Discount-Zertifikats zum Laufzeitende in Abhängigkeit vom Kurs des Basiswertes zu simulieren und die entsprechende Renditechance zu ermitteln.

The screenshot shows the HypoVereinsbank onemarkets website. The main navigation bar includes links for HOME, PRODUKTE, TOOLS, HANDEL, INFO & WISSEN, ÜBER UNS, and KONTAKT. The 'PRODUKTE' section is expanded, showing various product categories like ANLAGENPRODUKTE, ZERTIFIKATE, and DISCOUNT ZERTIFIKATE. The 'Produktrechner' (Product Calculator) is active, displaying the title 'HYB DISCOUNT ZERTIFIKAT AUF DIE AKTIE DER VOLKSWAGEN AG (VORZUGSAKTIE)'. Below the title, there is a section for 'Simulieren Sie die Performance' (Simulate the Performance) with a text box for inputting the current price of the underlying asset (Volkswagen AG). The calculator shows the current price of the underlying asset as 198.00 EUR. The 'Basiswert' (Underlying Asset) is listed as 'Volkswagen AG (Vorzugsaktie)'. The 'Basiswertkurs' (Underlying Asset Price) is 198.00 EUR. The 'Basiswertrendite' (Underlying Asset Return) is 0.00%. The 'Basiswertvolatilität' (Underlying Asset Volatility) is 0.00%. The 'Basiswertdividende' (Underlying Asset Dividend) is 0.00 EUR. The 'Basiswertdividendenrendite' (Underlying Asset Dividend Yield) is 0.00%. The 'Basiswertdividendenrendite (g.d.)' (Underlying Asset Dividend Yield (gross)) is 0.00%. The 'Basiswertdividendenrendite (n.d.)' (Underlying Asset Dividend Yield (net)) is 0.00%.

Die wichtigsten Fragen (FAQs)

Worin besteht der Unterschied zwischen einem Discount-Zertifikat und einer Aktienanleihe?

Die beiden Wertpapiere sind sich ähnlich – jedoch mit einem großen Unterschied. Bei Discount-Zertifikaten sparen Anleger beim Einstieg. Statt des Discounts erhalten Inhaber von Aktienanleihen an festgelegten Terminen eine fixe Zinszahlung. Bei beiden Wertpapieren nehmen Anleger nur bis zu einem festgelegten Basispreis beziehungsweise Cap am Anstieg des Basiswertes teil.

Muss ich ein Discount-Zertifikat bis zum Laufzeitende halten?

Nein. Discount-Zertifikate können wie alle anderen derivativen Wertpapiere, z. B. Aktienanleihen oder kapitalgeschützte Produkte, in der Regel börsentäglich gehandelt und folglich sowohl gekauft als auch verkauft werden. Dazu stellt der Emittent fortlaufend An- und Verkaufskurse. Anleger sollten jedoch beachten, dass sich potenzielle Ertragsangaben auf Internetseiten und Portalen stets auf das Laufzeitende beziehen. Ein vorzeitiger Verkauf des Wertpapiers kann zu einem geringeren Ertrag führen. Je nach Kursverlauf des Basiswertes und der Entwicklung anderer Parameter kann ein vorzeitiger Verkauf des Produkts sogar zu Verlusten führen.

Was passiert, wenn der Kurs des Basiswertes am Laufzeitende unterhalb des Caps notiert?

Hat der Anleger das Produkt nicht vorzeitig verkauft, wird das Wertpapier fällig. Wie die Ausübung erfolgt, hängt von den Emissionsbedingungen ab. Bei Discount-Zertifikaten auf Aktien kann in diesem Fall die festgelegte Zahl von Aktien geliefert werden. Es kann jedoch auch zu einem Barausgleich kommen. Das gilt vor allem für Discount-Zertifikate auf Indizes. Wer ein Discount-Zertifikat bis zum Laufzeitende halten will, sollte die Konditionen der Ausübung in den Endgültigen Emissionsbedingungen nachlesen. Sie sind für alle von der UniCredit Bank AG aufgelegten Discount-Zertifikate auf der Internetseite www.onemarkets.de durch Eingabe der WKN abrufbar.

Was geschieht bei einer physischen Lieferung?

Notiert die Aktie am letzten Bewertungstag unterhalb des festgelegten Caps, kann es zu einer physischen Lieferung kommen. Dies hängt von den Emissionsbedingungen ab. Ist in den Bedingungen eine physische Lieferung festgelegt, überträgt der Emittent dem Anleger die festgelegte Anzahl von Aktien. Viele Discount-Zertifikate auf Aktien haben ein Bezugsverhältnis von 1:1. Das bedeutet: Pro Zertifikat erhält der Anleger eine Aktie. Zwischen letztem Bewertungstag und Lieferung der Aktien kann es zu Kursschwankungen kommen und somit zu Verlusten bis hin zum Totalverlust. Bei Lieferung von Aktien werden die Erwerbs- und Veräußerungskosten des Zertifikats steuerlich als Erwerbs- und Veräußerungskosten der Aktien betrachtet. Die Lieferung der Aktien führt nicht zur Realisierung von Verlusten, die steuerlich berücksichtigt werden können, sondern erst die spätere Veräußerung der Aktien. Realisierte Verluste sind steuerlich nur mit Aktiengewinnen verrechenbar.

VON A WIE AKTIE BIS Z WIE ZERTIFIKAT

Alle Fachbegriffe aus der Welt der Geldanlage unter: www.onemarkets.de/glossar

Glossar

Basiswert

Über Zertifikate und strukturierte Anleihen investieren Anleger indirekt in Basiswerte (engl. Underlying), die diesen Produkten zugrunde liegen. Basiswerte können alle Arten von Anlageklassen sein (Aktien, Zinsen, Rohstoffe, Fonds, Indizes etc.).

Bezugsverhältnis

Das Bezugsverhältnis bei Finanzinstrumenten gibt an, auf wie viele Einheiten des Basiswertes sich ein Finanzinstrument bezieht (zum Beispiel bezieht sich ein Discount-Zertifikat bei einem Bezugsverhältnis von 0,1 auf 0,1 Aktien).

Cap

Festgelegte Ertragshöchstgrenze, bis zu der der Inhaber eines Zertifikats von einem Anstieg (oder Rückgang) des Basiswertes profitiert.

Discount

Der Discount entspricht dem Abschlag, der sich dadurch ergibt, dass der Ausgabepreis eines Discount-Zertifikats unter dem Kurs des Basiswertes bei Ausgabe des Zertifikats notiert. Für den Preisabschlag (Discount) nimmt der Anleger an einem Kursanstieg des Basiswertes lediglich bis zum Cap teil. Der Discount wird meist in Euro oder Prozent angegeben. Bezieht sich das Zertifikat auf eine Aktie und notiert diese zum Beispiel bei 100 Euro und das Discount-Zertifikat bei 90 Euro, liegt der Discount bei 10 Euro beziehungsweise 10 Prozent.

Dividende

Eine Dividende bezeichnet die Gewinnausschüttung pro Aktie. Die Höhe der Dividende wird von der Hauptversammlung der Aktiengesellschaft beschlossen und ist abhängig von der Geschäftslage des Unternehmens. In Deutschland wird die Dividende in der Regel einmal im Jahr an die Aktionäre ausgezahlt.

Laufzeit

Zeitraum zwischen Emission und Fälligkeit eines Finanzinstruments (zum Beispiel Zertifikat und Anleihe). Die Restlaufzeit gibt an, wie viel Zeit noch bis zur Fälligkeit bleibt.

Volatilität

Wert für die relative Schwankungsbreite und damit für das Kursrisiko eines Wertpapiers innerhalb eines bestimmten Zeitraums. Je höher der Wert, desto höher sind die historischen Schwankungen des Wertpapiers. Wird der Wert für die Zukunft herangezogen, so spricht man von impliziter Volatilität. Die Volatilität ist ein Faktor, welcher den Preis eines strukturierten Produkts beeinflussen kann.

Zertifikat

Zertifikate sind Inhaberschuldverschreibungen, die an der Kursentwicklung von Aktien, Indizes, Devisen, Rohstoffen und Futures (Termingeschäfte), den sogenannten Basiswerten, teilhaben. Darüber hinaus können Anleger durch die individuellen Auszahlungsprofile von Zertifikaten bestimmte Strategien umsetzen. Zertifikate werden von einem Emittenten (z. B. einer Bank) begeben. Sie sind also keine direkte Investition in den Basiswert. Ihre Laufzeit kann begrenzt oder unbegrenzt sein. Mögliche Erträge sowie der Rückzahlungsbetrag sind an den Kurs eines oder mehrerer Basiswerte gekoppelt. Zertifikate notieren in der Regel in Stück.

Wichtige Hinweise und Haftungsausschluss

Bei dieser Information, einschließlich hierin enthaltener Beiträge oder Stellungnahmen von Personen außerhalb der UniCredit Bank AG, handelt es sich um eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes.

Die Angaben in dieser Information basieren auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die als zuverlässig gelten. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Hierin zum Ausdruck gebrachte Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die derzeitige Meinung des Verfassers und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Diese Information ist keine Finanzanalyse und unterliegt daher weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen.

Diese Information stellt weder ein Angebot noch eine Anlageberatung, individuelle Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstrumentes dar.

Sie dient ausschließlich der unverbindlichen Information über die hierin beschriebenen Finanzinstrumente und ist kein Ersatz für eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegers bezogene Beratung.

Anlagemöglichkeiten, die in dieser Publikation dargestellt werden, sind je nach Kenntnissen und Erfahrungen, Anlagezielen und/oder finanziellen Verhältnissen nicht für jeden Anleger geeignet. Die in dieser Publikation veröffentlichten Informationen können eine anleger- und anlagegerechte Beratung nicht ersetzen.

Die Finanzinstrumente werden lediglich in Kurzform beschrieben. Die allein maßgeblichen Emissions- bzw. Verkaufsbedingungen sind dem Basisprospekt sowie den Endgültigen Bedingungen zu entnehmen. Diese können bei der UniCredit Bank AG, Abteilung MMW1, Arabellastr. 12, D-81925 München, angefordert werden.

Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren in den USA (an US-Personen), in Großbritannien oder in Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums, in denen die Voraussetzungen für ein öffentliches Angebot nicht erfüllt sind. Eine Verwendung der Texte in Staaten mit Verkaufsbeschränkungen ist nicht erlaubt.

Steuerlicher Hinweis

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Des Weiteren sind bei einigen Kapitalanlagen steuerliche Besonderheiten zu berücksichtigen. Anlegern wird empfohlen, sich von einem Angehörigen der steuerberatenden Berufe individuell beraten zu lassen.

Lizenzvermerke

DAX®, VDAX-NEW® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. Die Indizes und ihre Warenzeichen sind für bestimmte Verwendungen an die UniCredit Bank AG lizenziert worden. Das Finanzinstrument wird von der Deutschen Börse AG nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt.

Die UniCredit Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Lurgiallee 12, 60439 Frankfurt am Main.

© UniCredit Bank AG 2014. Alle Rechte vorbehalten. Diese Mitteilung darf weder teilweise noch im Ganzen auf irgendeine Weise verändert, vervielfältigt, verbreitet, veröffentlicht oder an andere Personen weitergegeben werden, es sei denn, die UniCredit Bank AG hat vorab schriftlich zugestimmt. UniCredit Bank AG, Kardinal-Faulhaber-Straße 1, 80333 München, Tel. +49 (0)89 378-0. Die UniCredit Bank AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 421 48 eingetragen.

Impressum

Herausgeber

Corporate & Investment Banking
UniCredit Bank AG
Team onemarkets
MMW1
Arabellastraße 12
81925 München

Bildnachweis

Für die verwendeten Bilder wurden die Bildrechte geklärt.
Für fremdes Bildmaterial liegt die Zustimmung der Rechteinhaber vor. © 2014 UniCredit Bank AG

Layout

THE HYPHE GmbH & Co. KG
Paul-Heyse-Straße 29
80336 München

Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.



+49 (0)89 378 17 466 

+43 (0)810 977 440* 

Mo–Fr von 9 bis 18 Uhr



www.onemarkets.de

www.onemarkets.at

Reuters: HVCERT, Bloomberg: HVRP



onemarkets@unicredit.de

*10 Cent pro Minute aus dem österreichischen Festnetz. Bei Anrufen aus dem Mobilfunk- oder anderen Netzen können abweichende Preise gelten.

Willkommen bei der
 **HypoVereinsbank**
Member of  **UniCredit**